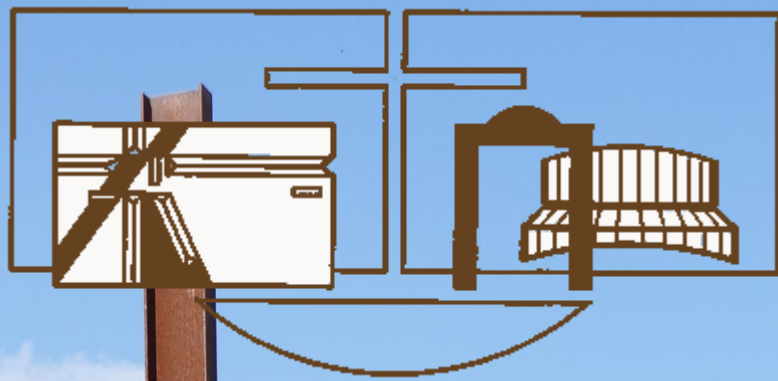


# Klarenthaler KirchenKurier

Nr. 2

Jahrgang 58

Juni–August 26



Wir pilgern  
ökumenisch auf dem „Weg der Hoffnung“

Wiesbaden, 30. April 2026

Liebe Schwestern und Brüder in St. Klara,  
liebe Klarenthalerinnen und Klarenthaler,

neulich wurde ich gebeten, einige Worte zu meinem Weggang aus Wiesbaden in diesem Sommer niederzuschreiben.

So ein Abschied als Pfarrer ist ein Moment des Rückblicks, Dankes und Aufbruchs.

Seit bald 22 Jahren bin ich hier im Wiesbadener Westen als Pfarrer tätig. Zunächst nur in Schierstein, Frauenstein sowie Gräselberg/Sauerland (ab 2004), dann kamen Klarenthal sowie Dotzheim/Kohlheck hinzu (ab 2008) und schließlich die drei verbleibenden Gemeinden in Biebrich (ab 2011). Es war also viel Bewegung in dieser ganzen Zeit. Bei mir bleibt heute rückblickend der Eindruck, dass diese zwei Jahrzehnte wie im Fluge vergangen sind.

Nach und nach konnte ich mich in die jeweils neuen Gemeinden einarbeiten. Viele Menschen lernte ich dadurch kennen und schätzen. Den Gemeinden als Ganzes, aber besonders den synodalen Gremien sowie den Haupt- und Ehrenamtlichen danke ich für die mir entgegengebrachte Unterstützung, das große Vertrauen und die vielen gemeinsamen Projekte.

Drei Projekte möchte ich an dieser Stelle kurz benennen. Der Prozess der Pfarreiwerdung beschäftigt uns sicher am längsten und ein Ende ist nicht in Sicht. Aus neun Kirchorten eine große Pfarrei zu bilden, war, ist und bleibt eine große Herausforderung. Aber mit großer Geduld bewegen wir uns ständig ein Stück weiter – immer in der Hoffnung, dass wir gemeinsam erkennen, wohin uns unser Herr führen möchte. Ein zweites Großprojekt trägt den charmanten Namen „KIS“. Es hat aber nichts mit dem rituellen Körperkontakt zu tun, der Liebe, Zuneigung oder Respekt ausdrückt. Nein, es ist die Abkürzung für „Kirchliche Immobilien-Strategie“. Inzwischen sind wir seit einiger Zeit in der Umsetzungsphase, d.h. für drei unserer Sakralbauten steht ein Verkauf und in zwei Fällen zusätzlich eine Umnutzung an. Ein notwendiges, aber schwieriges und belastendes Projekt. Ein drittes Projekt ist „GeLeiT“, das ist die ehrenamtliche „Gemeindeleitung im Team“. Diese Teams waren und sind eine große Bereicherung für die Pastoral im Kirchort und auch für die Arbeit im Pastoralteam, da ehrenamtliche Teammitglieder auch an allen Dienstgesprächen teilneh-

men. Leider haben wir solche Teams momentan nur in zwei Kirchorten unserer Pfarrei. Irgendwie lief vieles anders, als ich es mir vorgestellt hatte, als ich vor über 30 Jahren begann, mir Gedanken über meine Berufung zum Priester zu machen.

Neben den großen Projekten, Umbrüchen und Krisen haben wir stets viel gefeiert (in Gottesdiensten, aber auch sonst), gebetet, unseren Glauben geteilt, wir haben gemeinsam gelacht, uns gefreut, uns getröstet und gestärkt.

Ich habe Menschen in allen Lebenslagen begleitet, bei Taufen, Erstkommunionen, Trauungen, Krankheit und wenn es galt, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen.

Dankbar blicke ich deshalb auf die vergangenen fast 22 Jahre zurück, in denen mir nie langweilig war, ich vieles mitgestalten durfte und so vielen Menschen in Freud und Leid begegnet bin. Auf der anderen Seite beschleicht mich ein Abschiedsschmerz von so viel Gewohntem und von so vielen vertrauten Gesichtern. Abschied ist immer ein ganz besonderes Gefühl.

Aber in diesen Abschiedsschmerz mischt sich immer mehr das Vertrauen in eine hoffnungsvolle Zukunft an meiner neuen Wirkungsstätte als Pfarrvikar in Eltville.

Deshalb wäre es mein Wunsch, dass wir all unsere Gefühle nun in seine Hände legen und ihm für die gemeinsame Zeit danken. Bleiben wir verbunden in dem einen Herrn Jesus Christus!

Und: Ich freue mich, auch weiterhin von meinen Gemeinden und von Ihnen und Euch zu hören. Uns trennen ja zu künftig nur circa zehn Kilometer.

Entschuldigen möchte ich mich jetzt am Ende dafür, dass ich nicht alle Erwartungen erfüllen konnte, Fehler gemacht habe oder es nicht allen recht machen konnte.

Ich danke Euch und Ihnen allen,  
für alles Gute und Schöne,  
für alles, das mich hat wachsen lassen.

Der allmächtige Gott segne und beschütze Sie und Euch alle!

Herzlichst,

Pfarrer Knud W. Schmitt



## So feierte der Norden der Pfarrei die Karwoche (Triduum)

### Gottesdienstplan nach neuer Konzeption

Der Pfarrgemeinderat hat einen neuen Gottesdienstplan für die Karwoche beschlossen. Danach sollen sämtliche Gottesdienste in der Karwoche zentralisiert nur noch an wenigen Kirchorten reihum wechselnd stattfinden. In diesem Jahr war St. Klara für den nördlichen Bereich der Pfarrei für die Ausrichtung verantwortlich.



Am **Gründonnerstag** hatte St. Klara zu der seit Jahrzehnten traditionellen Tischmesse eingeladen. Es kamen ca. 20 Personen aus den anderen Kirchorten. Trotzdem war der Gottesdienst mit 86 Personen sehr gut besucht. Pater Joy zelebrierte eine feierliche und auf den Gründonnerstag abgestimmte Eucharistiefeier, die bis zum Gloria von Oliver Weckbacher an der Orgel, danach von der Flötengruppe Flaute Dolce unter der Leitung von Frau Küter gestaltet wurde. Die Liturgiehelfer von St. Klara reichten die Kommunion unter zweierlei Gestalten an fünf langen festlich gedeckten Tafeln. Nach dem Gottesdienst saßen die Gottesdienstbesucher noch lange bei der Agape zusammen.

Am **Karfreitag** war die Kirche gut gefüllt. Ca. 120 Besucher erlebten eine feierliche, dem Sterben Jesu gewidmete Liturgie, die vom Chor von Herz Jesu unter der Leitung von Oliver Weckbacher musikalisch gestaltet



wurde. Seit Corona wird in St. Klara der Brauch gepflegt, den Gottesdienstbesuchern am Ende des Gottesdienstes eine Rose zu überreichen mit der Maßgabe, diese vor das heimische Kreuzifix zu stellen. In diesem Jahr reichten die 100 Rosen gerade so aus.

Ein volles Haus gab es in der **Osternacht**. Es mussten noch weitere Stühle gestellt werden, damit die ca. 170 Besucher Platz hatten. Bei der Lichtfeier am Osterfeuer auf der Dachterrasse wurde die Osterkerze geweiht und mit ihr unter dem Ruf „Lumen Christi“ in die stockdunkle Kirche eingezogen. Bis zum Gloria erhellen nur die Kerzen der Besucher den Gottesdienstraum. Erst mit dem Gebraus der Orgel zum Gloria wurde das Licht eingeschaltet. Die zweistündige Feier wurde von Pater Joy, Pastoralreferentin Tina Reschreiter, den Lektoren von St. Klara und vielen Messdienern auf St. Josef und Mariä Heimsuchung gestaltet. Für die Musik sorgte Horst Wilhelm an der Orgel und Frau Wolf, die die Solopartien sang. Den Altar, die Osterkerze und den Wasserkessel hatte Gertraud Kuba festlich mit Blumen geschmückt.

Nach dem Gottesdienst hatte St. Klara noch zu einer kleinen Agape eingeladen. Bei Wein, Spundekäs und Osterbrot wurden noch bis Mitternacht angeregte Gespräche geführt.

Einziges Wermuts-Tropfen ist die Aussicht auf 2027, denn dann findet in St. Klara in der Karwoche kein Gottesdienst statt, auch unsere geliebte traditionelle Tischmesse nicht.

## Pfarrei St. Peter und Paul Kirchort St. Klara

### Pfarrleitung:

Pfarrer Knud W. Schmitt  
bis 31.07.2026

### Priesterliche Mitarbeiter:

Robert-Jan Ginter  
Pater Joy Madathumpey

### Sprechzeiten

nach Vereinbarung

### Verwaltungsleiterin:

Andrea Stiwitz

### Für alle Anliegen:

#### Zentrales Pfarrbüro

St. Peter und Paul  
Telefon: (0611) - 89 04 390  
[st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de](mailto:st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de)

<https://stpeterundpaul-wiesbaden.de/>

Die Kontaktbüros in den einzelnen Kirchorten bleiben ab sofort geschlossen, wenden Sie sich bitte an das Zentrale Pfarrbüro

#### Kindertagesstätte St. Klara

##### Leitung: Vivienne Martin

Graf-von-Galen-Str.5  
Telefon: (0611)46 33 24  
[kitastklara@st-peterundpaul-wi.de](mailto:kitastklara@st-peterundpaul-wi.de)

#### Caritas-Sozialstation Wiesbaden

Erich-Ollenhauer-Straße 40a  
65187 Wiesbaden  
E-Mail: [sst-wiesbaden@caritas-wirt.de](mailto:sst-wiesbaden@caritas-wirt.de)

Ihre Ansprechpartnerin: Jennifer Braun, Pflegedienstleitung  
Telefon 0611 / 58 68 22  
E-Mail: [Sst-wiesbaden@catitas-wirt.de](mailto:Sst-wiesbaden@catitas-wirt.de)

**Nicht gekennzeichnete Bilder  
und Texte auf den Seiten 1 bis 9  
sind von Herrn Dr. W. Rollig**

## Gottesdienste in St. Klara

### Wochenendgottesdienste:

im Wechsel entweder

**Samstag, 18:00 Uhr oder  
Sonntag, 11:00 Uhr.**

### Werktagsgottesdienst:

**Mittwoch, 8:15 Uhr**

### Besondere Gottesdienste

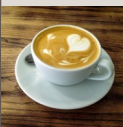
**Pfingstsonntag, 24.05. 11:00  
Uhr** Eucharistiefeier

**Fronleichnam, 04.06. 10:00 Uhr**  
zentrale Fronleichnamfeier der Pfarrei  
im Schlosspark Biebrich

**Sonntag, 21.06. kein Gottesdienst**  
in St. Klara 17:00 Uhr Verabschiedungsgottesdienst  
von Pfarrer Schmitt mit anschließendem Empfang  
in St. Kilian

**Sonntag, den 16. August** Patronatsfest  
der Hl. Klara mit einem Festgottesdienst.  
Anschließend gemeinsames Mittagessen –  
es wird gegrillt

**Ab dem 1. August 2026** gilt wegen  
des Ausscheidens von Pfarrer Schmitt ein  
eingeschränkter Gottesdienstplan.  
Bitte auf die Ankündigungen im  
Lebenszeichen oder Aushänge und  
Vermeldungen achten.



Unser **Sonntagskaffee** hat jeweils  
wieder am letzten Sonntag im  
Monat ab 14:00 Uhr geöffnet. Es gibt  
selbstgebackenen leckeren Kuchen,  
Kaffee, und jede Menge gute Gespräche.

## Klarenthaler Medaille an zwei „Klarianer“ Ortsbeirat Klarenthal zeichnet zwei Ehrenamtliche von St. Klara aus



Für besondere Verdienste zeichnet  
der Klarenthaler Ortsbeirat jedes Jahr  
anlässlich seines Jahresempfanges  
verdiente Ehrenamtliche aus dem  
Stadtteil aus.

In diesem Jahr konnten am 27. März  
2026 die begehrten Medaillen Gertraud  
Kuba und Anton Nowak aus  
unserer Gemeinde und Eva Ludwig  
von der SPD aus den Händen von  
Ortsvorsteher Michael Koch entgegen-  
nehmen. Dr. Rollig stellte in seiner  
Laudatio die beiden zu Ehren aus  
St. Klara als langjährige, verlässliche  
Mitarbeiter vor, die nicht im Rampen-  
licht stehen, sondern über viele Jahre  
hinweg ihren wertvollen Dienst mehr  
im Verborgenen leisten.

**Gertraud Kuba** zeichnet schon seit  
mehr als 30 Jahre verantwortlich für  
den Satz, das Layout und die grafische  
Gestaltung der katholischen und der  
ökumenischen Seiten des Klarenthaler  
Kirchenkuriers, was hohe Termintreue  
und Zuverlässigkeit abverlangt.  
Sie kümmert sich auch um die Druck-  
beauftragung für die Gesamtausgabe.

Frau Kuba richtet zudem seit Jahren  
den Blumenschmuck in St. Klara,  
ist Liturgiehelferin, Mitglied im Orts-  
ausschuss und im ökumenischen Aus-  
schuss, der das neue ökumenische  
Zentrum steuern soll.

**Anton Nowak** ist für St. Klara ein  
unentbehrlicher Mitarbeiter im Fest-  
ausschuss und im Senioren-  
Arbeitskreis. Bei allen Gemeindever-  
anstaltungen wie Festen oder Kir-  
chenkabarett ist Anton Nowak ein  
zuverlässiger und unermüdlicher Mit-  
arbeiter im Organisationsteam und  
packt selbst tatkräftig zu, z.B. als  
Grillmeister. Im Ortsausschuss arbei-  
tet er seit Jahren intensiv mit. Viele  
Klarenthaler haben schon mit ihm als  
Reiseleiter auf Busreisen des Volksbil-  
dungswerkes oder auch der Gemeinde  
seine Schlesische Heimat besucht.

**Der Klarenthaler Kirchenkurier  
und die gesamte Kirchortge-  
meinde St. Klara gratulieren den  
Geehrten ganz herzlich.**

## Suppe, Wein und himmlische Spitzen

### Wieder Kirchenkabarett in St. Klara



Bild: Stephan Herok

Im Rahmen der Klarenthaler Kulturtageläden die Katholische Kirchortgemeinde St. Klara zum schon traditionellen Abend ein:

### Suppe, Wein und himmlische Spitzen

#### Kirchenkabarett vom Feinsten

**Am Donnerstag, 20. August 2026 um 19:30 Uhr**

**Veranstaltungsort:** entweder St. Klara (Graf-von-Galen-Str. 3) oder nach Umzug: ökumenisches Zentrum (Graf-von-Galen-Str. 32)

In diesem Jahr wird der in Wiesbaden bekannte **Kabarettist Stephan Herok** natürlich die katholische Kirche aber auch ökumenische Themen aufs satirische Korn nehmen.

Dazu gibt es wieder köstlichen Rheingauer Wein vom Weingut Hirschmann aus Oestrich-Winkel und in der Pause verschiedene leckere Suppen von unseren begnadeten Köchen und Köchinnen.

**Eintritt** (für Programm, Wein und Suppen) **15,00 Euro**

**Karten unter** Tel.: 0611 46 39 46 oder Mail: wolfgang.rollig@gmx.de

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.

## Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Am 30. 04.2026 konnte das Ehepaar **Norbert und Irmgard Labusch** das seltene Fest der Eisernen Hochzeit – 65 Jahre verheiratet – feiern.

Der Gesundheit des Jubelpaares geschuldet wurde im engen Familienkreis gefeiert. Die Vorsitzende des Ortsausschusses von St. Klara überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

Älteren Gemeindemitgliedern ist Irmgard Labusch als sehr aktive Ehrenamtliche bekannt, die tatkräftig am Aufbau der Gemeinde vor fast 60 Jahren mitwirkte und darüber hinaus bis in das Jahr 2021 in zahlreichen Funktionen für die Gemeinde tätig war.

Auch der KKK gratuliert dem Jubelpaar ganz herzlich und wünscht weiterhin Gottes reichlichen Segen.



Archivbild

## Wann zieht St. Klara um?

Zu dieser Frage gibt es seit der letzten Ausgabe des KKK nichts Neues zu berichten. Der Umzugstermin hängt davon ab, wann die Stadt Wiesbaden die Immobilie erwirbt. Durch Wahlkampf, Kommunalwahl und anschließender Koalitionsbildung war ein Stillstand eingetreten. Am 28 Mai soll nun der Kauf von St. Klara auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stehen – mal sehen, was sich dann ergibt.

## Einladung zum Frühlingskonzert

Die Veeh-Harfen-Gruppen der Musikschule Wiesbaden laden herzlich ein zum Konzert am **Montag, den 1. Juni um 16:00 Uhr nach St. Klara.**

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

## Patronatsfest

Wir feiern das Patronatsfest der Hl. Klara am **Sonntag, den 16. August** mit einem Festgottesdienst um **11.15 Uhr.**

Im Anschluss daran lädt der Festausschuss zu einem gemeinsamen Mittagessen ein – es wird gegrillt.

## Chronik



### Verstorben:

Elisabeth Elsner	13.02.2026	93 J
Gertrud Schnabl	07.03.2026	89 J
Karl Maletz	27.03.2026	75 J
Stefan Panitz	12.04.2026	80 J.

## „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht“

### Meditativer ökumenischer Spaziergang am Palmsonntag

Die beiden christlichen Gemeinden in Klarenthal hatten in geschwisterlicher Ökumene wieder zum meditativen Spaziergang am Palmsonntag eingeladen. Früher hieß dieser Spaziergang „Passionsgang“ und geht ursprünglich auf die Prozession zurück, in der nach einer kurzen Kreuzwegandacht in St. Klara ein großes Holzkreuz über die Graf-von-Galen-Straße zum evangelischen Gemeindezentrum getragen wurde. Auch dort wurden noch einige Stationen des Kreuzweges gebetet.

Ganz anders in den letzten Jahren, so auch in 2026. Am Palmsonntag um 14:00 Uhr trafen sich 26 Christinnen und Christen vor der Kapelle in Alt-Klarenthal. Sie folgten dem Vorbereitungsteam mit Pastoralreferentin Anke Jarzina, Daniela Blass und Pfarrer Alexander Liermann, die unter dem Leitgedanken „Hindernisse und Himmelsblicke“ den Weg in den Wiesbadener Stadtwald wiesen. An der ersten Wegkreuzung wurde innegehalten. Eine Kreuzung ist für jeden Wanderer ein Ort der Entscheidung, ob er abbiegt oder geradeaus weiterläuft. So ist es auch vielfach im Leben. Andauernd kommen Wegkreuzungen und Entscheidungspunkte auf einem zu. Das gemeinsam gesungene Lied „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht“ leitete zur nächsten Station über. Der Weg öffnete sich auf der einen Seite zu einer Waldwiese. Daniela Blass wies darauf hin, dass die Wiese eine große Weite eröffnet. Wenn man sie betritt, stehe man im Hellen und wird von allen gesehen. Bleibt man am Rand, bleibt man unsichtbar, hat aber einen guten Überblick. Sie erzählte aus ihrem Leben – von einer Situation, in der es ihr abverlangt wurde zu entscheiden, ob sie in die Weite treten sollte. Sie hat es getan und es war gut so.

Weiter ging der Pilgerpfad über unebenes Gelände hin zu von bunten Mauerstücken bekrönten steilen Erhebungen, Reste einer ehemaligen Militärschießbahn aus Vorzeiten, einem „Lost Place“. Pfarrer Liermann und Anke Jarzina sprachen über Mauern, die plötzlich im Leben vor einem auftauchen, von der Sicht von beiden Seiten der Mauer. Auch von Jesus, der im Garten Gethsemane plötzlich in der dräuend vor ihm stehenden Passion eine Mauer vor sich sah, die er zu gern umgangen hätte. Ein Fragenkatalog regte die Pilger zur Eigenreflexion zur Frage nach den Mauern im eigenen Leben an.

Auf dem Rückweg hielt die Pilgergruppe noch auf dem ehemaligen Friedhof von Alt-Klarenthal inne. Hier steht ein mannshohes Kruzifix. Pfarrer Liermann nahm dieses Kreuz als Aufhänger für seine Gedanken zur Passion. Mit dem bekannten Lied „Meine engen Grenzen“ und dem Segen endete der diesjährige meditative Spaziergang. Das



Wetter war den Pilgern hold, kein Regen, dafür ab und zu ein paar Sonnenstrahlen.

## Ökumenischer Frühjahrsputz im Garten

Wie gut, dass wir die Aktion um eine Woche verschoben hatten! Bei der Kälte und dem Schmuddelwetter kurz nach Fastnacht wäre das echt kein Vergnügen gewesen. Doch nun, am 27. Februar 2026, war der Himmel auf unserer Seite und ein hochmotiviertes, selbstverständlich ökumenisches Team nutzte den ersten wirklich schönen Frühlingstag, um rund um das künftige Ökumenische Gemeindezentrum einmal richtig aufzuräumen. Nach einem groben Überblick bildeten sich schnell kleine Grüppchen, und ausgerüstet mit teils schwerem Gerät rückte man dem Wildwuchs in allen Ecken des Grundstücks zu Leibe. Da wurden überwucherte Beete freigelegt, kleine Bäume abgesägt, Haselsträucher ausgedünnt und Hecken geschnitten. Bei bestem Wetter und frühlingshaften Temperaturen legten die ersten schon nach kurzer Zeit die Jacken ab und krepelten die Ärmel hoch, während der bereitgestellte große Container sich zusehends füllte.

Für die wohlverdiente Kaffeepause nach gut drei Stunden Arbeit hatten zwei Teilnehmerinnen selbstgebackenen Kuchen mitgebracht, der großen Anklang fand. Danach standen noch ein paar Restarbeiten an, bevor es ans Aufräumen ging und die Werkzeuge fürs Erste wieder eingepackt werden konnten. „Das sieht doch schon richtig gut aus!“, da waren sich alle einig. Und nicht nur der Garten hat profitiert, um Pfarrer Alexander Liermann zu zitieren: „Diese Aktion war ganz nebenbei noch Teambuilding vom Feinsten!“

Doch noch war nicht alles geschafft – in den nächsten Tagen und Wochen trafen sich immer wieder ein paar fleißige Helfer, die unter anderem den großen Kirschbaum fällten, den (unerwünschten) Durchgang an der Hermann-Brill-Straße mit einer Benjeshecke verschlossen, Nistkästen aufhängten und vieles mehr. Nun kann der Sommer kommen!

Daniela Blass



Bild: Daniela Blass



Bild: Daniela Blass



Bild: Daniela Blass



Bild: Daniela Blass



Bild: Daniela Blass

## Ökumenische Terminvorschau

**9. September 2026: Fahrt mit der Thermine** ab ev. Gemeindezentrum Klarenthal. In diesem Jahr fährt der kleine Zug eine andere Route und es gibt viel zum Schmunzeln. Fahrpreis: 5 Euro, Anmeldung im ev. Gemeindebüro (Tel.: 46 56 62)



Archivbild

**20. September 2026: ökumenisches Gemeindefest** unter Mitwirkung der Kitas mit Freiluft-Festgottesdienst, gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken, Kindersachen-Flohmarkt und Angebote für die Kinder.



Archivbild

**12. Dezember 2026: ökumenische Fahrt zum Weihnachtsmarkt** in das romantische Fachwerkstädtchen Alsfeld mit einer nicht alltäglichen Stadtführung. Fahrpreis: 30 Euro, Anmeldung bei Rollig Tel.: 46 39 46

## Wir pilgern ökumenisch zum „Weg der Hoffnung“

### Eintägige Busfahrt nach Point Alpha in der Rhön und Schloss Fasanerie bei Fulda

Jahrzehnte trennte die Zonengrenze Deutsche in Ost und West. Als dann 1990 die Grenze fiel, war die Freude auf beiden Seiten des Todesstreifens groß.

Heute erinnert an diese schmerzliche Trennung ein einzigartiges Museum, das direkt im, nach einem Brand neu errichteten, „Haus auf der Grenze“ und im ehemaligen Beobachtungsposten „Point Alpha“ der amerikanischen Armee bei Rasdorf in der Rhön eingerichtet ist.



Aus Militärschrott hat der Künstler Dr. Ulrich Barnickel einen eindrucksvollen Kreuzweg direkt auf dem ehemaligen Todesstreifen geschaffen. Neben dem Museum, in dem es auch die Möglichkeit zu einem Imbiss gibt, wollen wir diesen Kreuzweg, den „Weg der Hoffnung“ besuchen und dort – Teilnahme freigestellt – auch spirituelle Impulse empfangen und für den Frieden beten.

Auf dem Rückweg machen wir Station im Schloss Fasanerie bei Fulda, dem schönsten Barockschloss



Hessens, auch hessisches Versailles genannt. Erbaut von den Fürstbäben von Fulda ging es nach der Säkularisation an die Landgrafen von Hessen-Kassel, deren Stiftung es noch heute gehört. Sie können auf der fürstlichen Terrasse zum Schlosspark einen gepflegten Kaffee trinken oder aber im Biergarten rustikaler essen und trinken und/oder einen Spaziergang durch den wunderbaren Schlosspark machen.

- Termin:** Donnerstag, 02. Juli 2026  
**Abfahrt:** 9:00 Uhr vor St. Klara  
**Rückfahrt:** 17:30 Uhr ab Schloss Fasanerie, Wiesbaden an ca. 20:30 Uhr  
**Kosten:** 35,00 Euro für Fahrt und Eintritt ins Museum  
**Anmeldung:** Tel.: 0611 46 39 46 (Rollig) oder  
 Mail: [wolfgang.rollig@gmx.de](mailto:wolfgang.rollig@gmx.de)  
**Veranstalter:** Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Wi-Klarenthal e.V.

## Von Lino, dem kleinen Osterhasen Ökumenische Ostereiersuche am Ostermontag in Klarenthal



Gespannt lauschten 16 kleine Entdeckerkinder der Geschichte vom kleinen Osterhasen Lino, die Pastoralreferentin Tina Reschreiter – mit einem Stoffhasen auf dem Arm – erzählte. Die kleinen Mädchen und Jungen waren zusammen mit ihren Eltern und einigen Omas ins evangelische Gemeindezentrum gekommen, eingeladen von den beiden christlichen Gemeinden in Klarenthal.



Kaum war die Geschichte zu Ende erzählt, stürmten die kleinen Entdecker auf die Wiese hinter dem Gemeindezentrum, den Blick konzentriert suchend auf den Boden gerichtet. Auf der Wiese, unter Büschen oder an Baumwurzeln waren nämlich 60 bunte Ostereier versteckt – ausreichend, dass jedes Kind drei Eier suchen konnte. Und sie wurden alle in Rekordzeit gefunden. Die Freude bei allen war groß.



Für das leibliche Wohl der Erwachsenen waren im Konfirraum Tische österlich gedeckt mit Osterbrot, Kaffee und Säften für die Kinder. Und zum Abschluss gab es noch für jedes Kind einen Schoko-Osterhasen.



## Einladung zum Interreligiösen Ein- schulungssegen

Am Dienstag, den 11. August beginnt für ca. 200 Kinder in unserem Stadtteil ein neuer Lebensabschnitt. Die Zeit in der Kita oder zu Hause bei den Eltern ist vorbei und nun erwartet die kleinen Menschen „der Ernst des Lebens“.

Viele Familien möchten diesen wichtigen Entwicklungsschritt ihrer Kinder unter den Segen Gottes oder Allahs stellen.

Wir laden daher zu einem interreligiösen Einschulungssegen ein.

**Dienstag, 11. August  
9:00 Uhr evangelisches  
Gemeindezentrum, Graf-  
von-Galen-Str. 32.**



Gemeindereferentin Ute Trimpert von der katholischen, Pfarrer Alexander Liermann von der evangelischen und Imam Fahrudin Dzinic von der muslimisch bosnischen Gemeinde freuen sich auf viele angehende Erstklässler, ihre Eltern, Geschwister und Großeltern.

## Personelles

**Pfarrer Alexander Liermann** von der evangelischen Gemeinde und **Dr. Wolfgang Rollig** von der Kirchortgemeinde St. Klara sind als Beisitzer in den Vorstand des Dachverbandes Klarenthaler Vereinigungen e.V. gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch!

## Ev. Kirchengemeinde

### Evangelisches Gemeindezentrum

Graf-von-Galen-Straße 32  
65197 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 46 56 62  
Fax: (0611) 9 46 73 18

**E-Mail:**  
kirchengemeinde.klarenthal@ekhn.de

**Web:**  
evangelische-kirche-klarenthal.ekhn.de

### Sprechzeiten im Gemeindebüro

Mo., Mi. u. Fr. 10–12 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung.

### Pfarrer

#### Alexander Liermann

Tel.: 0611-465662 oder  
Tel.: (0611) 1748837  
Alexander.Liermann@ekhn.de

### Kindertagesstätte

Graf-von-Galen-Straße 32  
65197 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 46 41 15  
Fax: (0611) 1 84 69 38

**E-Mail:**  
ev.kita.klarenthal@ekhn.de

### Spendenkonto

IBAN: DE74 5109 0000 0000 0330 22  
BIC: WIBADE5W

### Telefonseelsorge (24/7):

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222



Foto: privat

## Liebe Klarenthalerinnen und Klarenthaler!

### „Vunn mir uss Kitsch...“ (Von mir aus Kitsch)

Als ich Anfang der Woche im Gemeindezentrumsgarten umherging, kam ich zum ökumenischen Apfelbäumchen, das wir letzten Sommer gesetzt hatten. Wir pflanzten es zum Zeichen des katholisch-evangelischen Miteinanders. Und ich staunte nicht schlecht! Wir haben jetzt, als ich das schreibe, Ende April, und der klitzekleine Baum steht kein Jahr und trägt über und über Blüten, aus denen vermutlich Äpfel werden! Sein Anblick hebt seit Tagen meine Stimmung, und ich möchte meine Freude an Sie weitergeben. Ist das nicht ein wirklich schönes Vorzeichen?! Werden wir als interkonfessionelle Doppelgemeinde zu einem Abbild dieses tapferlebendigen Bäumchens werden? Hoffentlich! Inmitten einer Gesellschaft, die zu zerfallen droht und der Glaube und Idealismen verloren gehen, inmitten einer Welt, die Woche für Woche mehr verroht, inmitten einer Schöpfung, die so gestresst ist von Hitze und Plastik wie nie zuvor.

Unsere Aufgabe als Christinnen und Christen ist es, die Augen offen und die Ohren gespitzt zu halten und Recht und Unrecht beim Namen zu nennen. Aber wir sind vor allem dazu da, uns und andere im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit und Nachsicht nach vorn zu ziehen – raus aus den seelischen und politischen Abwärtsspiralen.

*Wir sind nicht dazu berufen den Untergang der Welt anzusagen, sondern ihre Wandlung und Durchlichtung mit zu bewirken wie Gott sie wirkt...*

*Und unser Herz kann leben.*

(Jörg Zink)

Ich wünschte, wir könnten einander das von Jörg Zink Beschriebene nur halb so überzeugend vermitteln wie der kleine Apfelbaum das tut: „Mut zur Zukunft“

Und die Überschrift mit dem „Kitsch“?

Wir können dieses Bild eines kaum gesetzten, wie wild blühenden Apfelbäumchens als Kitsch abtun, klar, und die meisten tun das. Es ist ja schließlich nur ein Bäumchen! Für die anderen aber, diejenigen, die einen Sinn für Sinnliches haben, und für diejenigen, die Ermutigung wirklich nötig haben, ist es kein Kitsch.

„Vunn mir uss Kitsch“ (Von mir aus Kitsch) ist ein Songtitel der Kölsch-Rockband BAP, mit der sie vor vielen Jahrzehnten erfolgreich waren. Der Song – ein Liebeslied – endet damit:

„Na un (und) dann ess (ist) dat halt vunn mir uss Kitsch

Mich stöhrdt dat nit weil dat ess et nit.“

Eine schöne Sommerszeit wünscht Ihnen Ihr Pfr. Alexander Liermann



Foto: privat

## Gottesdienste – Evangelische Kirche

So.	14.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann
So.	21.06.	10:00 Uhr	Sommerlich-heiterer Gottesdienst „Geh aus mein Herz“, mit „ökum. Chörchen“, anschließend heiterer Empfang mit Sekt
Mo.	28.06.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann</b>
So.	05.07.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Gottesdienst mit Taufe in der Kapelle Alt Klarenthal Pfr. Alexander Liermann</b>
So.	12.07.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Einladung in die Ev. Kreuzkirchengemeinde 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr in die Ev. Ringkirchengemeinde</b>
So.	19.07.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Einladung in die Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde und in die Ev. Kirchengemeinde Dotzheim (jeweils 10:00 Uhr)</b>
So.	26.07.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Einladung in die Ev. Matthäuskirchengemeinde und in die Ev. Kirchengemeinde Dotzheim (jeweils 10:00 Uhr)</b>
So.	02.08.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Einladung in die Ev. Erlösergemeinde-Sauerland (10:00 Uhr) und um 11:00 Uhr in die Ev. Ringkirchengemeinde</b>
So.	09.08.	10:00 Uhr	<b>Sommerkirche: Einladung in die Ev. Matthäuskirchengemeinde und in die Ev. Erlösergemeinde-Sauerland (jeweils 10:00 Uhr)</b>
So.	16.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann
So.	23.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Peter Harigel-Poralla (Kanzeltausch mit der Ev. Kirchengemeinde Dotzheim)
So.	30.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst Noch offen

Für Rollstuhlfahrer haben wir eine stufenlose Zufahrt zum Zentrum und eine Behindertentoilette im Gemeindezentrum

## Mittwochs-Miteinander

An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum findet unser Mittwochs-Miteinander statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen!

Geplant sind:

### Mittwoch 10. Juni 2026

Eine Lesung im Duett zu Erich Kästners Gedichten zum Jahreskreis.

Zwölf plus ein Monat ergeben „Dreizehn Monate“. Unter diesem Titel beschreibt Erich Kästner mit Witz und Weisheit all das, was ein Jahr menschlich ausmachen machen kann. Unsere Vorleserinnen Heidrun und Regina werden von Chris Jones begleitet, der als Musiker für klanglich-musikalische Untermalung sorgen wird. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und werden neben Kaffee und Kuchen also auch geistig Anregendes schmunzelnd genießen.

### Mittwoch 08 Juli 2026

Für mich soll's rote Rosen regnen.

Ein Hauch Hildegard Knef

### Mittwoch, 12. August 2026

So weit das Mainzer Rad rollt  
Blicke auf den Rheingau



Foto: privat

## Familienchronik

### Beerdigungen

In den vergangenen Monaten sind aus unserer Gemeinde gestorben und wurden christlich beerdigt:

**Johann Schulze**

**Maria Schulze geb. Schiller**

**Christiane Gemmerich  
geb. Reymann**

**Haiko Nagel**

**Johann Naumann**

### Taufen:

**Jana Mahler**

**Anja Gotfrit**

## Im Unscheinbaren das Schöne

Konzert-Lesung mit **Sarah Brendel** am **Fr., dem 21. August, 19.00 Uhr** im Gemeindezentrum

Die Sängerin, Songschreiberin und Autorin Sarah Brendel besucht Klarenthal. Sie gibt ein Konzert und präsentiert zugleich ihr erstes Buch „Das Kleinste ist nicht zu klein“. Im Buch schildert sie an Stationen ihres knapp 50jährigen Lebens, wie aus teils besonderen und teils völlig unscheinbaren Begegnungen und Ereignissen Prägungen wurden, die bis heute unvergesslich sind. In dem, was sie erzählt, liegt Schönes, Heiteres und Tragisches - und das, was man nur glauben kann: Führung durch Gott, der es am Ende gut meint. Ihr Buch und ihre neueste CD „Among 10 000“ beleuchten aus zwei Richtungen was das Leben schön, vielfältig, tief und manchmal melancholisch macht - und zwar nicht nur ihr Leben. Freuen Sie sich auf einen Abend mit Tiefgang, Wohlklang und Überraschendem!

Das Konzert ist frei zu besuchen, über eine Spende freuen wir uns aber.

## SINGEN MACHT FREU(N)DE

Man kann sich fragen, warum eigentlich ein Chor? Was bringt ein Chor für die Gemeinde?

Ein Chor kann den Gottesdienst und das Singen der Gemeinde bereichern, zum einen, weil er abwechselnd und mit der Gemeinde singen kann. Er kann den Gottes-

beschreibt: Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. ([Eph 5,19](#))

Aber was bringt es mir, im Chor mitzusingen?

Es macht Freude, seine einzelne Stimme zu einem Gesamtklang zu vereinen, der größer ist als die Summe seiner Teile, es bereichert den Alltag, man lernt immer wieder neue musikalische Annäherungen an einen Text kennen. Man trifft Menschen, die sich gemeinsam einer Sache widmen.

Unsere Gemeinden, die evangelische und die katholische Ge-

meinde Klarenthal, machen sich gemeinsam auf den Weg in eine - hoffentlich gelingende - Zukunft. Auf diesem Weg ist ein gemeinsamer Chor sicher eine Gelegenheit, auch emotional zueinander zu finden.

Nachdem wir am 4. Advent 2025 in St. Klara und am Palmsonntag 2026 in der ev. Gemeinde den Gottesdienst mitgestaltet haben, planen wir nun am So, 10. Mai wieder in St. Klara und dann am Sonntag, 21. Juni in der ev. Gemeinde zu singen.

**Wir proben immer montags um 19 Uhr im ev. Gemeindezentrum und freuen uns über jedes neues Chormitglied.**

(Franz-Josef Oestemer)



Grafik © Reinhold Kassing fundus-medien.de.

dienst bereichern, indem der Schatz der Kirchenmusik, das kulturelle Erbe, dort lebendig bleibt, für das die Musik geschaffen wurde - nämlich im Gottesdienst. Und er erfüllt den Auftrag, den Paulus so



## OSTERBASTELEIEN



Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat

Am 28.03.2026 fand das Osterbasteln vom Spielkreis unserer Kirche statt. Viele neue Familien kamen dazu und Kinder sowie Erwachsene hatten 2 Stunden lang ihren Spaß. Die Ergebnisse lassen sich sehen.

Es wurden Hasen aus bunten Stoffen genäht, Osterkerzen und Oster Eier gestaltet und vieles mehr. Auch Osterkörbchen wurden gebastelt....der Osterhase kann nun kommen.

Zur Stärkung gab es zwischendurch Saft, Wasser und Kaffee sowie kleine Knabbereien.

### Von der Stirne heiß rin- nen muss der Schweiß...

Bei Schiller lässt sich trefflich räubern, wenn es um passende Zitate geht.

Ja, unser Kirchgarten hat schon so manchen Schweißtropfen und (leichten)Muskelkater gekostet, was sich aber wirklich gelohnt hat. Er gewinnt immer mehr Gestalt und unsere Freizeitgärtnerinnen und -gärtner dürfen zu recht stolz auf das Werk ihrer Hände, Scheren, Spaten und Schaufeln sein. Einen Eindruck davon vermittelt auch unsere Homepage.

Es wäre schön, wenn sie noch Unterstützung durch Mitmenschen fänden, denen der Umgang mit Pflanzen und Erde ebenso viel Freude macht.

Es gibt sogar einen Zukunfts-traum: eine Gruppe, die sich regelmäßig trifft, um den Garten auch zu pflegen und zu erhalten. Nach getaner Arbeit kann man sich dann noch zu einem gemütlichen Plausch zusammensetzen. Es gibt schon einen **Vorschlag**:

Erster Freitag im Monat um 16.00 Uhr.

Interessierte können sich an das Gemeindebüro wenden.



Das Gartenteam: Foto: Alexander Liermann

## Gründonnerstag 2026

Dieser Gottesdienst ist schon seit langem eine lieb gewordene Tradition – ein Abendmahls-Gottesdienst, an dem stets viele Gemeindeglieder teilnehmen und der ein Zeichen der Verbundenheit setzt, zum einen mit unserem Glauben an das Wirken Christi zum anderen mit den Menschen aus unserer Gemeinde.

Der Gottesdienst war, wie immer, sehr bewegend, vor allem auch wegen der gesungenen Liturgie.

Im Mittelpunkt steht das letzte gemeinsame Mahl, das Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen einnahm – und auch wir sitzen zusammen bei Tisch und erinnern uns daran, teilen nach dem rituellen Abendmahl das Mahl, das Frau Zeitel vorbereitet hat (Unmengen von leckerem Kräuterquark, Fladenbrot (ungesäuert!) und Mischbrot), um danach den Segen zu empfangen, der den eigentlichen Gottesdienst beendet.

Natürlich ist danach noch Raum für Begegnungen und Gespräche. Es ist ein Abend, den man nicht missen möchte, und der in besonderer Weise das Gemeindeleben bereichert.

Eva-Maria Schröder



Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.

Psalm 111,4

## Unsere Konfis stellen sich vor – ein ganz besonderer Gottesdienst in der Matthäus-Kirche

Am 26.4. fand der gemeinsame Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Matthäuskirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Klarenthal statt. Die jungen Leute hatten ihn, begleitet von Pfarrer Birke und Pfarrer Liermann, selbständig vorbereitet, hatten Texte und Lieder ausgesucht und sich über den Ablauf und die Verteilung Gedanken gemacht.

Gruppen-, bzw. paarweise trugen sie das von ihnen Erarbeitete dann vor, was, trotz kleinerer Kämpfe mit dem Mikro, sehr gut gelang.

Besonders beeindruckend war die ungewöhnliche Form des Glaubensbekenntnisses, das hier, musikalisch und gestisch begleitet, eine große Wirkung hatte.

Ebenso verhielt es sich mit der Ansprache, in der Konfirmandinnen und Konfirmanden sich damit auseinandersetzten, dass unser Lebensweg nicht immer glatt und

bruchlos ist. Ein starkes Bild waren hier die von ihnen mit Bibelzitate bemalten Teller, die sie, nachdem diese zerbrochen worden waren, in Kintsugi-Technik wieder zusammengesetzt hatten. (Details hierzu auf der Homepage und im letzten KKK, S.7) Eine ungewöhnliche Sicht auf die Brüche und Nar-



Foto: privat

ben, die es im Leben eines jeden Menschen gibt.

Zum Abschied erhielten alle Teilnehmenden am Gottesdienst ein gefaltetes Schiffelein, das von den Konfis mit einem Bibelzitat versehen worden war – Stoff zum Nachdenken.

Eva-Maria Schröder



Foto: privat

# DJK 1. SC KLARENTHAL 1968 e.V.

**Geschäftsstelle:** Geschwister-Scholl-Straße 8, 65197 Wiesbaden  
 Tel: 0611 / 46 82 21 - Fax: 0611 / 7 16 29 48  
 Email: [sc-klarenthal@t-online.de](mailto:sc-klarenthal@t-online.de) - Internet: [www.sc-klarenthal.de](http://www.sc-klarenthal.de)



**Geschäftszeiten:** Kontaktaufnahme über Telefon oder E-Mail: [sc-klarenthal@t-online.de](mailto:sc-klarenthal@t-online.de)

## Taekwondo-Turnier in Klarenthal

Ende Februar organisierte die Taekwondo-Abteilung vom 1. SC Klarenthal ein großes Turnier.



Der Turniertag war ein voller Erfolg und es gab viele positive Rückmeldungen von Besuchern und Sportlern.

Mit rund 70 Sportlern aus 8 Vereinen und einem Durchlauf von geschätzt 150 - 200 Personen, war das Turnier größer als erwartet. Die weiteste Anreise hatte das Team vom SC Glandorf aus Niedersachsen, rund 400km einfacher Weg.



Unsere Abteilung hatte 20 gemeldete Sportlerinnen und Sportler am Start und mindestens nochmal die gleiche Anzahl an Personen als Helferteam beim Auf- und Abbau sowie am Turniertag selbst



Die sportlichen Ergebnisse unserer Abteilung sind ebenfalls zufriedenstellend. Es gab zahlreiche Sportler, die Platzierungen am Tag erreicht haben und sich nun auch für das Liga-Finale am 29.08.2026 in Reich im Hunsrück qualifiziert haben.



Nach den positiven Rückmeldungen und auch der gut funktionierenden teaminternen Organisation, wollen wir im kommenden Jahr 2027 erneut einen Wettkampf bei uns ausrichten. Ein Datum steht hierfür noch nicht fest.

## Veranstaltungsräume mieten

Das Vereinsheim vom 1. SC Klarenthal kann für private Feiern angemietet werden.



Der große Raum mit Theke und angrenzender Küche bietet Platz für etwa 40 Personen.



Anfragen können grundsätzlich an die Geschäftsstelle (Erreichbarkeit siehe oben) gerichtet werden.

Das Nutzungsentgelt (Miete) beträgt € 250.-. Zusätzlich wird eine Kautions von € 250.- erhoben.



## Steuererklärung? Wir machen das

Arbeitnehmer und Rentner:  
Als Einkommensteuer-Expertin bin ich für Sie da.  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. — wir beraten  
Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiterin: Leonitta Mehana-Braun  
Graf-von-Galen-Str. 5 (über dem Kath. Kindergarten)

65197 Wiesbaden  
Tel.: 0611-71619063  
Fax.: 0611-71619064  
Mail: [Leonitta.Mehana-Braun@vlh.de](mailto:Leonitta.Mehana-Braun@vlh.de)



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

## NEUES SCHÜTZENHAUS

Gasthaus - Café - Biergarten

Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet  
Durchgehend warme Küche



Neues Schützenhaus 1  
(hinter der Fasanerie)  
65195 Wiesbaden  
Tel. 0611.466436

[www.NeuesSchuetzenhaus.de](http://www.NeuesSchuetzenhaus.de)

## Physiotherapiepraxis im Zentrum St. Klara



Graf-von-Galen-Str. 3  
65197 Wiesbaden  
Tel.: 0611-88003730  
Fax.: 0611-88003729

• Alle Kassen •  
Termine nach Vereinbarung  
Parkplätze vorhanden

## DAIMLER - APOTHEKE

*Ihr Partner für Gesundheit!*

MARTINA Middel

DAIMLERSTRASSE 20  
65197 Wiesbaden

TEL.: 0611/421602  
FAX: 0611/425629

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag 8.30 - 13.30 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr  
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

\* NUTZEN SIE UNSEREN LIEFERSERVICE \*

Über 175 Jahre Erfahrung

24 Stunden für Sie rufbereit

Telefon 0611 - 42 91 97



BESTATTUNGSI  
KRAUS GMBH

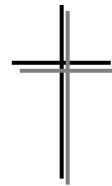
Wiesbadener Straße 17/19  
65199 Wiesbaden-Dotzheim  
Fax 0611 - 9 41 09 63  
[mail@bestattung-kraus.de](mailto:mail@bestattung-kraus.de)

[www.bestattung-kraus.de](http://www.bestattung-kraus.de)

Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenversicherung  
Ist zum 1.1.2004 ersatzlos gestrichen worden

Das heißt die Eigenvorsorge ist wichtiger den je,  
Deshalb sorgen Sie sofort und optimal vor.

Mit der Sterbegeldversicherung  
Der Nürnberger Versicherung



Weitere Informationen durch:

**Bestattungs-Institut  
Carl Becht**

Inh. K.-H. Henrich  
Wiesbaden - Schwalbacher Str. 99  
Tel.: 0611 51381

## Impressum

Redaktionskreis der beiden Kirchengemeinden

Frau Eva-Maria Schröder - Telefon: 465662

Dr. Wolfgang Rollig—Telefon: 46 39 46

DJK-Verein 1. SC Klarenthal 1968 e. V.

Herr Nico Hahl, 1. Vorsitzende

Büro: Telefon: 0611 - 46 82 21, Email: [sc-klarenthal@t-online.de](mailto:sc-klarenthal@t-online.de)

**Redaktionsschluss: 21. Juli 2026**

Graphische Gestaltung:

Gertraud Kuba Kath. Kirche

Klaus G. Schröder Ev. Kirche

Auflagenhöhe: 4700 Exemplare

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen



**Helga Neustein**

Fußpflegerin nach medizinische  
Art

Ich biete mobile med.Fußpflege.  
Pflege für Ihre Füße,ganz  
bequem bei Ihnen zu Hause.

0611 3606459

015221977959 Whatsapp gerne